

BSU



Zentralarchiv

MfS - BdL / Dok.

Nr. 000587

1. Exemplar

100323

REGIERUNG DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
Ministerium für Staatssicherheit
- Der Minister -

BSU
000001

314

Berlin, den 7.9.1961

Tgb.Nr.: BdL 1082/61

2936/61
BdL

B e f e h l Nr. 385/61

Genossen Soldaten, Unteroffiziere, Offiziere und Generale
des Ministeriums für Staatssicherheit !

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen
Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik, Gen. Walter Ulbricht,
hat in einem Schreiben vom 31.8.1961 den Angehörigen der be-
waffneten Kräfte der DDR, darunter auch allen Mitarbeitern
des Ministeriums für Staatssicherheit, für die erfolgreiche
Durchführung der Maßnahmen zum Schutze des Friedens und zur
Sicherung des Arbeiter-und-Bauern-Staates und für die dabei
gezeigte vorbildliche Haltung und Disziplin seinen besonde-
ren Dank ausgesprochen.

Durch ihren aktiven Einsatz haben die Mitarbeiter des Mini-
steriums für Staatssicherheit ihre Treue, ihre feste Ver-
bundenheit zur Partei und Regierung und ihre Liebe zum so-
zialistischen Vaterland zum Ausdruck gebracht, hohe Kampf-
moral und Einsatzbereitschaft gezeigt, alle Befehle zur Si-
cherung der Arbeiter-und-Bauern-Macht erfüllt und den Volks-
feinden weitere entscheidende Schläge versetzt.

Die Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit haben
durch ihre Taten bekundet, daß ihnen kein Opfer für die Si-
cherung unserer sozialistischen Zukunft und zur Erfüllung
unserer nationalen Mission zu groß ist.

Die Feinde des Volkes und des Friedens haben am Brandenburger Tor eine schwere Niederlage erlitten. Sie haben aber keineswegs auf ihre abenteuerlichen Kriegsziele und Anschläge gegen den Frieden und gegen die Deutsche Demokratische Republik verzichtet.

Daher gilt es, in den nächsten Wochen und Monaten noch stärker und machtvoller allen Kräften des Krieges die geballte Faust des Arbeiter-und-Bauern-Staates und unseres Volkes entgegenzustellen.

Zur Sicherung einer qualifizierten Auswertung des Briefes des Genossen Walter Ulbricht

b e f e h l e i c h :

1. Der Brief des Ersten Sekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates, Genossen Walter Ulbricht, an die Angehörigen der bewaffneten Kräfte der Deutschen Demokratischen Republik ist in allen Diensteinheiten des Ministeriums für Staatssicherheit in Dienstversammlungen zu verlesen und zum Ausgangspunkt der weiteren Mobilisierung der Mitarbeiter zur Lösung der großen und komplizierten Aufgaben beim Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland und der Umwandlung Westberlins in eine entmilitarisierte freie Stadt zu nehmen.
2. In allen Diensteinheiten ist sicherzustellen, daß auf dienstlicher und parteilicher Basis die auf den Abschluß eines Friedensvertrages und die Bändigung des deutschen Militarismus gerichtete Politik von Partei und Regierung gewissenhaft studiert und ausgewertet wird und die notwendigen politisch operativen Schlußfolgerungen gezogen werden.
3. Die politisch operative Arbeit ist entsprechend der neuen und sich ständig verändernden Lage schnell und wirksam umzugestalten, um maximale Arbeitsergebnisse im Kampf um die Sicherung des Friedens und den Schutz der DDR vor allen feindlichen Anschlägen zu erzielen.

4. Sämtliche Diensteinheiten haben entsprechend ihrer Aufgabenstellung das Vertrauensverhältnis des Ministeriums für Staatssicherheit zu der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik und den friedliebenden und patriotischen Bürgern Westdeutschlands, als das wichtigste Unterpfand für weitere Erfolge, ständig zu festigen und auf der Grundlage der neuen Möglichkeiten und Bedingungen zu vertiefen.
5. Auf allen operativen Linien sind die notwendigen Maßnahmen einzuleiten, um alle Erscheinungsformen der feindlichen Tätigkeit zu analysieren, die Lage einzuschätzen und durch wirksame politisch operative Maßnahmen die schnellstmögliche Liquidierung aller feindlichen Stützpunkte zu erreichen.

Besonderes Augenmerk ist der operativen Arbeit in den Kreisen an der Staatsgrenze West -entsprechend den von der Partei und der Regierung gegebenen Weisungen- zu richten, um die Grenzen der Deutschen Demokratischen Republik für alle Feinde unantastbar zu machen.
6. Es sind alle politischen und operativen Möglichkeiten auszunutzen, um die Wahlen am 17. September 1961 zu einem vollen Erfolg und zu einem Triumph der Einheit und Geschlossenheit zwischen der Bevölkerung, Partei und Regierung in der Deutschen Demokratischen Republik zu gestalten.
7. Die Zusammenarbeit und die Waffenbrüderschaft mit unseren sowjetischen Freunden, die auf Friedenswacht in der DDR stehen, ist weiter zu festigen und im Interesse der gemeinsamen Aufgaben zur Sicherung des Friedens weiter auszubauen.

Mielke
Generaloberst

F.d.R.

Schlag
(Schlag
Major

Dieser Befehl und die beiliegenden Fotokopien (Brief des Genossen Walter Ulbricht) sind bis zum 30.9.1961 an das Büro der Leitung des MfS -Dokumentenaufbewahrung- zurückzuschicken.

SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

Zentralkomitee

BERLIN C 2 WERDERSCHER MARKT HAUS DES ZENTRAKKOMITEES RUF 20 05 81

ERSTER SEKRETÄR

Berlin, den 31. August 1961

An die
Angehörigen der bewaffneten Kräfte der
Deutschen Demokratischen Republik

Liebe Genossen!

Am 13. August wurden Euch von Partei und Regierung verantwortungsvolle Aufgaben zur Sicherung der Arbeiter- und Bauernmacht übertragen. Euer vorbildliches und exaktes Handeln, Eure bewußte Disziplin gewährleistete die erfolgreiche Durchführung der Maßnahmen zum Schutze des Friedens. Am Brandenburger Tor haben Adenauer, Strauß und Brandt eine große Niederlage erlitten. In vielen Briefen und Telegrammen, die mir in diesen Tagen von Angehörigen der Nationalen Volksarmee, der Deutschen Grenzpolizei, der Bereitschaftspolizei, der Deutschen Volkspolizei, der Kampfgruppen der Arbeiterklasse, des Ministeriums für Staatssicherheit und des Amtes für Zoll und Kontrolle des Warenverkehrs zugehen, kommt das uneingeschränkte Vertrauen und die feste Verbundenheit zu Partei und Regierung, die Treue zum sozialistischen Vaterland zum Ausdruck. Sie sind ein Beweis für die hohe Bereitschaft, alle Befehle zur Sicherung der Arbeiter- und Bauernmacht zu erfüllen.

Eure Zustimmung zu den Maßnahmen vom 13. August habt Ihr mit wertvollen und konkreten Verpflichtungen zur weiteren Erhöhung der Einsatz- und Gefechtsbereitschaft, zur Erreichung hoher Ergebnisse in einer harten und gefechtsnahen Ausbildung zur Meisterung der modernen Waffen und komplizierten Kampftechnik, sowie zur allseitigen Gewährleistung der Sicherheit unserer Republik verbunden.

Ein Ausdruck Eures hohen sozialistischen und patriotischen Geistes ist die Verpflichtung vieler Genossen, ihre jetzt ablaufende Dienstzeit im Interesse der Sicherung des Friedens zu verlängern. Diese Genossen haben erkannt, worauf es in diesen Tagen ankommt:

Für die Sicherung unserer sozialistischen Zukunft und zur Erfüllung unserer nationalen Mission ist kein Opfer zu groß.

Der Friede muß bewaffnet sein!

Den Kräften des Krieges werden wir die geballte Kraft unseres Arbeiter-und-Bauernstaates und unseres Volkes entgegenstellen.

Genossen!

Euch als Angehörigen der Schutz- und Sicherheitsorgane erwächst daraus die Aufgabe, die Qualität der Ausbildung zu steigern, um eine hohe Gefechts- und Einsatzbereitschaft zu sichern. Ihr solltet stets die Politik von Partei und Regierung aufmerksam studieren, damit Ihr aus allen Maßnahmen und Ereignissen die notwendigen Schlußfolgerungen für Eure eigene Tätigkeit ziehen könnt.

Jede Stunde der Gefechtsausbildung ist so zu nutzen, daß alle für das Jahr 1961 festgelegten Ausbildungsaufgaben mit größtmöglichem Erfolg erfüllt werden.

Von besonderer Bedeutung für die Erfüllung der Euch übertragenen Aufgaben ist die enge Zusammenarbeit aller bewaffneten Kräfte unserer Republik und die ständige Festigung der Waffenbrüderschaft mit den sozialistischen Bruderarmeen, besonders mit den Truppenteilen der sowjetischen Streitkräfte, die gemeinsam mit Euch in der Deutschen Demokratischen Republik auf Friedenswacht stehen.

Volk und bewaffnete Kräfte in der Deutschen Demokratischen Republik sind eins. Stärkt deshalb das Vertrauensverhältnis zu unseren Arbeitern, Genossenschaftsbauern und der Intelligenz, deren hervorragende Leistungen in den Fabriken, auf dem Lande und in den Instituten Ausdruck der Kraft und

- 3 -

Geschlossenheit unseres Arbeiter- und Bauernstaates sind.

Genossen!

Ich danke Euch für Eure Briefe und Verpflichtungen, die ich als einen Ausdruck Eures grenzenlosen Vertrauens zum Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, zum Staatsrat und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik werte.

Ich bin überzeugt, daß Ihr weiterhin verantwortungsvoll Euren schweren Dienst zum Schutz der Arbeiter- und Bauernmacht erfüllt.

Schart Euch noch fester um die Partei der Arbeiterklasse, um die Nationale Front des Demokratischen Deutschlands, die das deutsche Volk auf dem Weg zu Frieden, Sozialismus, Glück und Wohlstand führen.

Mit sozialistischem Gruß



1. Sekretär des Zentralkomitees der
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen
Demokratischen Republik